

In den vergangenen Tagen habt ihr euch äußerst stark an der Urabstimmung in den Betrieben beteiligt. Die Wahlbeteiligung war enorm und liegt sicher an der Spitze der Urabstimmungen in ver.di - und das in der Kürze der Zeit und trotz Osterferien! Allein in Hamburg kamen in den ersten drei Stunden bereits über 600 Stimmabgaben zusammen. **Das Ergebnis eurer Urabstimmung: 93,99% (bei der LTLS: 93%) haben sich für einen Erzwingungsstreik ausgesprochen.**

Gleichzeitig wollten wir in einer Schlichtung versuchen ohne weitere Streiks zu einem schnelleren und guten Ergebnis für diese Tarifrunde zu kommen. Das ist aus der Konzerntarifkommission nun gelungen. **Unser gemeinsamer Plan ging auf: Mit der Urabstimmung den Druck aufzubauen, um sowohl die Arbeitgeber als auch die Schlichter zu bewegen.** Und das erreichten wir nur, weil ihr seit Monaten so viel Entschlossenheit und Geschlossenheit in den Betrieben gezeigt habt. Mit dem "neuen Boden" kann man Berge versetzen. Ihr habt euch weder von Arbeitgeberkommunikationen, Streikbruchprämien oder der Vorstellung über längere Streiks von eurem und unserem Weg abbringen lassen.

Die Schlichtung war anstrengend, aber konstruktiv. Ab und zu mussten wir unsere Position deutlich ggü. den Arbeitgebern, aber auch ggü. den Schlichtern klarmachen. Dabei gab es auch einen Punkt an dem die Schlichtung fast gescheitert wäre. Beide (!) Schlichter haben es jedoch geschafft, uns zurück auf einen Pfad zu bringen, wo gemeinsame Lösungsräume ausgelotet werden konnten. Am Ende der Schlichtung sah der Prozess vor, dass beide Seiten der Schlichtungskommission - Arbeitgeber und ver.di - sich zur Schlichtungsempfehlung verhalten mussten. Auf unserer Seite der Schlichtungskommission saßen vier Konzerntarifkommissionsmitglieder sowie Mira Ball als Verhandlungsführung LTLS und Marvin Reschinsky als Konzernverhandlungsführer. Ohne eine mehrheitliche Annahme gäbe es kein Ergebnis der Schlichtung und könnte der neue Stand in den Betrieben jetzt nicht von euch diskutiert werden.

Die Schlichtungsempfehlung wurde deshalb, aber auch aus Überzeugung, dass sie durch euch in den Betrieben zur Zustimmung kommen kann, von uns einstimmig angenommen. Die beiden Schlichter waren so nicht gezwungen mitzustimmen oder uns eine Schlichtungsempfehlung "überzustülpen". Die Schlichtungsempfehlung wurde heute in der ver.di-Konzerntarifkommission ausführlich beraten und für gut befunden. Anschließend musste sie zu einem Eckpunktepapier verarbeitet werden, um euch auch die Details beantworten zu können.

Auf Basis dieses Eckpunktepapiers wird nun, wie zuvor auch, in den Betrieben mit euren Tarifbotschafter:innen diskutiert. Als Verhandlungsführer wird Marvin Reschinsky selbst in den nächsten Tagen an den Standorten Frankfurt, München und Hamburg in den Betrieben vor Ort sein und Frage und Antwort stehen. Nach der Diskussion und Bewertung in den Betrieben startet dann die **ver.di-Mitgliederbefragung zum Eckpunktepapier**. Weitere Details dazu folgen in Kürze. Auch wenn Medien und Arbeitgeber von einem Tarifabschluss sprechen: erst durch eure Annahme wird es dazu kommen. **Es bleibt dabei: Beteiligung und Transparenz bis zum Schluss!**



Spätestens am 11. April (Ende der Widerrufsfrist) werden wir dem Arbeitgeber dann mitteilen müssen, ob ihr das Ergebnis angenommen habt oder es ablehnt. Aber jetzt zum erzielten Verhandlungsergebnis:

- Erhöhung der Vergütungen um **7%, mind. jedoch 280 Euro zum 1.1.24.**
- Weitere Erhöhung der Vergütungen um **150 Euro (Sockel) plus 2% zum 1.3.25.**
- **Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3.000 Euro** (2.000 Euro im April oder Mai 24, 1.000 Euro im November 2024, Teilzeit pro rata, weitere Details zu Stichtagen bei euren Tarifbotschafter:innen vor Ort).
- Einführung einer monatl. **Wechselschichtzulage** (alte Fassung von 2002, Ergänzung um den Punkt, dass es sich um wechselnde Schichten handeln muss) in Höhe von 3,6% vom Grundgehalt ab 1.8.24.
- **Abschaffung der ostdeutschen Manteltarifverträge**, möglichst zum 1.7.24, spätestens zum 1.1.25. Ab 1.7.24 wird rechnerisch eine 37,5 Std.-Woche hinterlegt. Im Januar 2025 können bis zu 60 Stunden auf Wunsch des Beschäftigten ausgezahlt werden.
- **Erhöhung des Zuschusses zum Urlaubsgeld** um 150 Euro ab 2025. Bei LTLS: +75 Euro Urlaubsgeld und +75 Euro Weihnachtsgeld ab 2025.
- Erhöhung des Zuschlags zum JobTicket auf 30 Euro/Monat ab 1.1.24.

Für die DLH:

- Erhöhung der Teammanager- und Gruppenleiter-Zulagen auf 600 Euro/Monat. Befristet bis zum Abschluss einer neuen Vergütungsstruktur oder 31.12.2025.
- Einführung einer Verkehrsleiterzulage in Höhe von 400 Euro/Monat. Befristet bis zum Abschluss einer neuen Vergütungsstruktur oder 31.12.2025.
- Ermöglichung einer freiwilligen Arbeitszeiterhöhung auf 40 Std./Woche befristet bis zum 31.12.25, sofern beide Seiten (Arbeitnehmer und Arbeitgeber) akzeptieren bzw. Bedarf anzeigen. Pro Teilnahmemonat zusätzlich 175 Euro Prämie.
- Für die LTLS: Die Leistungszulage wird auch für 2025 zugesichert.
- Laufzeit 24 Monate und danach 6 Wochen Friedenspflicht. Tarifverhandlungen werden vorab aufgenommen. Tarifierhöhungen sind unabhängig von der Friedenspflicht zum 1.1.26 möglich.

Für die Auszubildenden:

- Erhöhung der Ausbildungsvergütungen **um 120 Euro zum 1.1.24.**
- Erhöhung des Zuschlags zum JobTicket auf 46,55 Euro/Monat (aktuell Vollfinanzierung DE-Ticket). Die betriebl. Regelungen zu Heimfahrten bleiben explizit davon unberührt.
- **Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 2.000 Euro** (1.000 Euro im Apr oder Mai 24, 1.000 Euro im Nov 24).
- Weitere Erhöhung der Ausbildungsvergütungen **um 80 Euro zum 1.3.25.**
- Erhöhung des Zuschusses zum Urlaubsgeld um 75 Euro ab 2025.
- Verlängerung der bisherigen Übernahmeregelung bis zum 31.01.2029.





Urabstimmung und Schlichtung

Ergebnis erzielt - jetzt entscheidet ihr!

Was bedeuten die beiden Erhöhungen bei unterschiedlichen Vergütungen?

Jetziges Grundgehalt 3.000 Euro

- Neues Grundgehalt ab 1.3.25: 3.498,60 Euro (+498,60 Euro/Monat)
- Prozentuale Steigerung nach zweiter Erhöhung: 16,62%

Jetziges Grundgehalt 4.000 Euro

- Neues Grundeinkommen ab 1.3.25: 4.518,60 Euro (+518,60 Euro/Monat)
- Prozentuale Steigerung nach zweiter Erhöhung: 12,97%

Jetziges Grundgehalt 5.000 Euro

- Neues Grundgehalt ab 1.3.25: 5.610 Euro (+610 Euro/Monat)
- Prozentuale Steigerung nach zweiter Erhöhung: 12,2%

Jetziges Grundgehalt 6.000 Euro

- Neues Grundgehalt ab 1.3.25: 6.701,40 Euro (+701,40 Euro/Monat)
- Prozentuale Steigerung nach zweiter Erhöhung: 11,69%

Euer Schlichtungsergebnis im Vergleich

Thema	ver.di Verhandlungsergebnis	Letzter Verhandlungsstand	VC Tarifabschluss
Vergütungserhöhung I	7%, mind. 280 Euro	4%, mind. 200 Euro	7%
Vergütungserhöhung II	150 Euro (Sockel) + 2% zum 1.3.25	6%, mind. 140 Euro zum 1.2.25	5%
Nullmonate	Keine Nullmonate	Zwei Nullmonate	Acht Nullmonate
Laufzeit	24 Monate	28 Monate	44 Monate (plus drittem Erhöhungsschritt)
Inflationsausgleichsprämie	3.000 Euro	3.000 Euro	3.000 Euro
Schichtzulage	(Wieder-)Einführung einer Wechselschichtzulage in Höhe von 3,6% vom Grundgehalt	-	
Erhöhung des Zuschusses zum Urlaubsgeld	+150 Euro ab 2025	+150 Euro ab 2025	
Zuschlag zum JobTicket	30 Euro/Monat	30 Euro/Monat	



Unsere Bewertung

Als ver.di Konzerntarifkommission empfinden wir dieses Schlichtungsergebnis als guten und annehmbaren Kompromiss. Wir mussten zwar die Kröte der 24 Monate Laufzeit schlucken, jedoch haben wir bzw. habt ihr mit uns gemeinsam so viel erreicht: Einen deutlich besseren Abschluss als andere Beschäftigtengruppen im Konzern, keine Nullmonate, die höhere Erhöhung zum Beginn der Laufzeit, die Wiedereinführung der Schichtzulage und so viel mehr. All das ist ein Ergebnis unseres "neuen Bodens". **Wer von uns allen hätte ein solches Ergebnis zum Anfang der Kampagne erwartet!? Deshalb wollen und werden wir unseren erfolgreichen Weg der letzten Monate fortsetzen und weiter an der Neuaufstellung arbeiten.**

Zeitnah werden wir uns mit weiteren Infos zur ver.di-Mitgliederbefragung bei euch melden.

Bis dahin wünschen wir euch gute Diskussionen und Beratungen in den Betrieben und schöne Ostertage.



Aktuelles Grundbrutto	2.500€	3.500€	4.500€	5.500€	6.500€
7%, mind. 280€ zum 01.01.2024	2.780€	3.780€	4.815€	5.885€	6.955€
<i>Prozentuale und absolute Erhöhung</i>	11,2% / 280€	8,0% / 280€	7% / 315€	7% / 385€	7% / 455€
150€ + 2% zum 01.03.2025	2.989€	4.009€	5.064€	6.156€	7.247€
<i>Prozentuale und absolute Erhöhung insgesamt</i>	19,6% / 489€	14,5% / 509€	12,5% / 564€	11,9% / 656€	11,5% / 747€
+ Wechselschichtzulage 3,6%	3.096€	4.153€	5.246€	6.378€	7.508€
<i>Prozentuale und absolute Erhöhung insgesamt</i>	23,8% / 602€	18,7% / 661€	16,6% / 746€	16% / 890€	15,5% / 1.022€